

# Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,  
Farbwaaren und Guntpapierfabrikation, Droguenhandel,  
Spinnerei und Weberei.

Redacteur und Herausgeber: Dr. M. Reimann,  
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Französische Ausgabe: „Journal de Teinture de M. Reimann“.

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 5 Thlr. = 8 fl. 45 Kr. rhein. = 10 fl. österr. B. (Banknoten) = 20 Fres. bei allen Buchhandlungen und Postämtern; unter directer Zusendung im deutsch-österreichischen Postverein pro Quartal 5 Sgr., für das Ausland verhältnißmäßig mehr. Einzelne Nummer 5 Sgr. Alle Zuschriften sind an den Redacteur Herrn Dr. M. Reimann (Berlin, 59 Elisabeth-Platz) zu richten.

## Inhalt.

|                                  | Seite |                                      | Seite |
|----------------------------------|-------|--------------------------------------|-------|
| Erläuterungen zur Musterbeilage  | 369   | Die Prüfung der Soda etc.            | 371   |
| Das Appretiren der Seidenstoffe  | 370   | Kurze Berichte aus der Fachliteratur | 372   |
| Färberei und Appretur der Plüsch | 370   | Leichtflüchtige Phosph               | 372   |
| Färberei der losen Wolle         | 370   | Fragen zur Anregung und Beantwortung | 373   |
| Färberei der Wolle               | 371   | Frage-Beantwortung                   | 373   |
| Schwarz auf wollener Stückwaare  | 371   | Farblobn-Preisecourant               | 374   |
| Färberei der losen Baumwolle     | 371   | Rezepte-Liste                        | 374   |

### Erläuterungen zur Muster-Beilage.

#### 1. Roth mit künstlichem Alizarin und Anilinschwarz auf Kattun.

Die Druckmasse für das künstliche Alizarin ist in der mehrfach erwähnten und in No. 20 für Krapptract hervorgehobenen Art mit essigsaurer Thonerde hergestellt. In Betreff des Anilinschwarz verweisen wir auf das, Seite 375 dieser Nummer Gesagte.

#### 2. Gedrucktes Rané auf Wollengarn.

Diese, unter dem Phantasienamen „Mignon“ bekannte Farbenzusammenstellung enthält Weiß und Pensé. Das letztere ist der Art ombriert, daß es, in der Mitte dunkel, sich nach beiden Seiten zum Weiß hell abschattirt. Das Weiß ist dagegen mit Pensé, Roth, Grün und Orange bedruckt.

Die bedeutende Weifenlänge des Garnes macht es unmöglich, in jeder Musterbeilage einen ganzen Faden zu geben; indessen reicht die Probe hin, um einen vollen Begriff von dem Muster zu erhalten. Wir sind auch bereit, jedem sich dafür Interessirenden auf Verlangen eine ganze Weifenlänge des Fadens zuzusenden.

Was die Herstellung anbelangt, so geschieht dieselbe zuerst auf einem Galgenapparat. Das passend gehaspelte gebleichte Garn wird in einer Pensé-Flotte ombriert. Nach dem Spülen und Trocknen wurde das Garn in der Buntdruckmaschine mit dem Druck versehen. In Betreff der Druckfarbe verweisen wir auf das in unserer Zeitung veröffentlichte Capitel „Wollen-Druckerei.“

#### 3. Alkaliblau auf Baumwollengarn in zwei Nuancen.

Die äußerst billige Methode der Fixirung ist auf Seite 375 dieser Nummer erwähnt. Dieselbe ist